

Brief vom Prairiebauern...

Mischer Editor!

Lätlich bin ich nach der Mail gegangen und bin bei meinem Nachbar eingekert unterwegs, und da fin einige gerade bei Tisch gegessen, ob sie Mittag oder Supper gegessen han, weiß ich nicht und die Kleinen saßen am Tisch an ihr Datmehlschüssel und habe gegessen, die andere geschrien und ein Teil hun geweint und die Alte hun gefeit, daß es blaue Auge geben hat und drei oder vier andere Rids im Nebenroom und habe gesungen „Home sweet home, there is no place like home“. Die Alten hatte mich nicht gemerkt und ich bin wieder fortgegangen, wußte nicht, sollte ich lachen oder weinen und in den Gedanken versunken ging ich weiter zu meinem Alten Pioneer Storekeeper und es ist mir gleich ufgesalle als ich herein kam, da hat er Notices ufgemacht, uf dem einen war „Please pay your bills“ und uf dem zweiten is gestande „If you not pay your bills by february first I will collect by Law.“ Und da ich ihm auch noch ebes schuldig bin, da hab gemeint, er hat die Notice wegen meiner ufgemacht. Und da bin ich a find bös geworden und hab ihn gefragt, ob er verrückt war, ich könnt mein bischen noch bezahlen und da sagte er mir: „Ich bin nicht verrückt, aber die Leute wären, wenn sie das für verrückt angucke, denn das ganze Jahr hat man den Leuten ausgeholfen und sie habe alle versprochen, wenn sie gebdroschen hätte, zu bezahlen. Aber an de Platz, daß sie kommen sin und habe ihre Bills bezahlt, sin sie gar nicht mehr kommen und habe ihre Sache anderswo gekauft mit bar Geld. Und die meisten haben mich warten lassen bis auf den heutigen Tag, als wenn einem die Wholesale Leute noch Geld dazu geben täte, um die Sache los zu werden.“ Da sagte mir der Storekeeper noch, was er ausgefunde hat, nämlich, er war in Rosthern und ist da gut bekannt. Da is ihm von mehrere gesagt worden, daß der und jener in Rosthern war und eingekauft habe für große Bills und auch bezahlt haben dafür und hier lassen sie sich gar nicht mehr sehen und denken Schulden und Gotteswort bleibt ewig und daß man das nicht erwarten sollte, gerade von solchen Leute, die einen für die letzten drei Jahre gebraucht haben und haben alles so billig bekommen, als wenn sie es Cash bezahlt hätten, solche Leute schneiden sich selber die Nase runter, denn wenn ein Geschäftsmann in einer Farming Country sein Credit nicht aufhalten kann und Honest Business tut, dadurch wird die ganze Country condemned, denn wenn ein Farmer lehnen will in der Bank oder sonstwo, so wird immer nach seiner Standing in seinem Home Store gefragt, denn danach wird auch Land und Leute beurteilt. Da habe ich zu ihm gesagt, er tut das zu hart anholen, es wären doch auch gute Leute da und da sagte er mir: „Ja, viele sehr kreuzbrave Leute und einige davon haben gewußt, was sie zu tun hätten und an diesen tuh ich auch dependen.“ Aber die übrigen wären auch nicht schlecht, aber die hätten Zwerge-Ansichten. Was sie zur Kirche schulden, das ist jedem seine erste Pflicht zu bezahlen und der Storekeeper, wo ihm sein Leben gegeben, der nächste. So haben sie aber erst andere Debts bezahlt und ihr Store Bill hängen lassen, haben nicht daran gedacht, daß sie im kommende Jahr, wenn sie dies oder jenes fürs Leben bedürfen und kein Geld haben, nicht von den Mowers und Binders und vom Ochs und Esel ein Stück abbeissen können, wenn sie Hunger haben. Und wenn er warten soll, bis sie alle gut ab sein, um ihn bezahlen zu können, da kann

er längst verdorben und gestorben sein. Denn was nützt ihm 100 Doll. nach seinem Tod, wenn ihn ein Doll. am Leben halten kann. Alles, was er mir da gesagt hat, hat mich ein wenig ponirt. Ich kann ihm aber auch nicht unrecht geben, denn alles, was man bei ihm kauft, findet man in vielen Artikeln billiger als wie an andere Plätze, denn er muß ja auch seine Sachen bezahlen, denn solange, wie ich mit ihm gedealt habe, bin ich zufrieden mit ihm und im übrigen Business ist er correct. Bloß, wenn ihn jemand misusing will, da hat er zuviel Gerechtigkeitsfenn, da kann er auch zeigen, daß er ein alter Soldat und Bayer ist. Da sagt er es, wie er es denkt und fertig damit. Und dertweil ich mit ihm gesprochen habe, haben seine Kinder im Hinterroom das Singen angefangen und wie ich weiß, fingt er auch gerne und da hat er das Lied mit angefangen wie folgt:

Ueber die Berge schallt
Lieblich durch Busch und Wald
Glöcklein, dein Gruß.
Bringe der Mutter mein
Ueber der Sterne Schein
Auch mein Gruß.
Ja, sie ist gnadenvoll,
Himmel und Erde soll
Danken dem Herrn.
Will auch ihr Glöcklein sein,
Zhr mich zum Grusse weih'n
Nabe und Fern.
Gott, der allmächtige,
Ewig dreieinige
Herr ist mit Dir.
Himmelsche Königin,
Sei unsere Mittlerin,
Sei auch mit mir.

Der Prairiebauer, Profelb.

Englische Ehestatistik.

Man schreibt aus London: Biewohl England einmal das Land der alten Jungfern genannt wurde, so weist die vom Board of Trade eben ausgegebene vergleichende Bevölkerungsstatistik nach, daß im Gegenteile in England während der Dekade 1893 bis 1903 proportionell mehr Ehen geschlossen wurden, als irgendwo anders. Denn während in allen andern Staaten Europas in den erwähnten 10 Jahren durchschnittlich bloß sieben bis acht Ehen auf je 1000 Seelen entfielen, traten in England nicht weniger als vierzehn bis sechzehn unter je 1000 Männern und Frauen alljährlich in den heiligen Ehestand. Nebenbei bemerkt hat England in der gleichen Zeitperiode einen Bevölkerungszuwachs von 3, 150,000 Seelen zu verzeichnen, doch ist auch hier wie in allen andern europäischen Ländern mit Ausnahme Spaniens, ein Rückgang in der Geburtsziffer wahrzunehmen, der allerdings durch eine verminderte Sterblichkeit wettgemacht wird.

Angebote verlangt.

Da wir jetzt einen Schuldistrikt formiert haben und ein neues Schulhaus bauen wollen, möchten wir Angebote für den Bau desselben bis zum 1. Februar entgegennehmen. Es wird im Kontrakt vergeben. Um nähere Auskunft wende man sich an den Sekretär des Korbels School Districts.

P. Chas. Strunk, Vossen, Sask.

Entlaufen.

Eine sehr dunkelbraune Kuh, 3 Jahre alt, Hörnerspitzen abgesetzt. Hatte einen kurzen Strich um die Hörner. Brandzeichen McCaus der linken Hüfte. Mitteilungen richte man an Campbells Restauration in Bruno.

A. Campbell, Bruno, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollen **Eranthematischen Heilmittel**, (auch Baumseidenschnitt genannt).

Erklärende Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Anden,

Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 648 Prospekt-Strasse. Letzter Dr. W. C. Cleveland, O. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Münster-Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	\$0.60
" 2	0.57
Hafer No. 1	0.25
Gerste No. 1	0.30
Flachs No. 1	0.75
Mehl, Patent	2.50
" zweite Qualität	2.35
Kartoffeln	0.45
Butter	0.20
Eier	0.25

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Chemals bekannter Hotelier in Wapeton und Moh-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Zu kaufen gesucht

Krant, Turnips, gelbe Rüben, Sellerie, Kartoffeln u. s. w.

The Windsor Hotel
Humboldt.

Die höchsten Preise für

FELLE aller Art, als: Marder, Wolf, Fuchs, Skunk, Wiesel, Muskrat u. s. w. zahlt

WILH. C. BIELEFELD

in Münchs Schuh-Store, Münster.

SOFORT GELD!

St. Peters-Bote

das einzige deutsche katholische Blatt in Canada kostet nur \$ 1.00 per Jahr.

MAN ABONNIERE DARAUF.

Henry Thien,
Präs.

Henry Bruning,
Secr. & Schatzm.

MUENSTER SUPPLY CO. LTD.

Münster, Sask.

Da wir das Geschäft der Great Northern Lumber Co. Ltd. in Münster übernommen haben, so ersuchen wir das geehrte Publikum freundlichst, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, wie vorteilhaft bei uns eingekauft werden kann.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhe und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter.

Sieben erhalten: Eine große Auswahl von

Weihnachts-Artikeln.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend. Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd.

Muenster, Sask.

P. M. Britz

Muenster, Sask.

Feuerversicherung. Commissioner.

Ländereien in der St. Peters-Kolonie \$6.50 per Acker und aufwärts.

Gelber zu verleihen auf Farmland zu niedrigen Zinsen.

Referenz: Hochw. P. Alfred, O. S. B. Herr Jos. Kopp.

Werbt für den

„St. Peters-Boten!“

Der Pionier-Store von Humboldt.

Gottfried Schaeffer, Eigentümer

Da es den Anschein hat, daß wir einen milden Winter bekommen und ich noch einen zu großen Vorrat von Winterkleider an Hand habe, so habe ich mich entschlossen, diese Waren für den Einkaufspreis loszuschlagen und verkaufe wie folgt:

- 50 schwere, wollene, lange Ueberröde in allen Größen, früher \$9.00, jetzt \$7.00
- 45 schwere, kurze, wollene Ueberröde, früher \$6.00, jetzt \$4.50
- 100 Männer-Anzüge, um schnell zu räumen, zu Spottpreisen.
- 70 Paar grane, wollene 7 Pfd.-Blankets, früher \$2.75 bis \$3.25, jetzt \$2.00 bis \$2.50
- 25 Paar der schönsten, weißen, wollenen 7 Pfd.-Decken, früher \$4.50, jetzt \$3.60
- 60 leichte Decken, die nirgends unter \$1.25 verkauft werden, für die nächsten dreißig Tage zu 90 Cts. per Paar.

Frauen- und Männer-Unterzeug, Überschuhe und Handschuhe zu unerhört billigen Preisen.

Kommt und überzeugt Euch selbst, es sind keine Reden. Wie meine werten Kunden bestätigen können, bediene ich Jeden reell.

Achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaeffer,
Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market

John Schaeffer, Eigentümer.

Für Weihnachten:

Frisch geschlachtetes Beef beim Viertel. Schaffleisch, Schweinefleisch u. s. w. Alle Sorten frisches Fleisch. Selbstgemachte Wurst stets an Hand. Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Sieben erhalten: Eine Sendung dreijähriger Zugochsen, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Union Bank of Canada.

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000

Eingezahltes Kapital. \$2,920,000

Reserve-Fonds. \$1,200,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

General-Store.

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzügen, Unterleibern, Schuhen usw., sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, Hackelmaschinen, Schlitten und Cream-Separatoren.

Großartige Auswahl von

Weihnachts-Artikeln.

Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung.

Arnold Dauk, Aunaheim, Sask.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Winterschuhen u. Handschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattler-Reparaturen eine Spezialität.

Geo. A. Münch, Münster, Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank.

Rosthern, Sask.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station. Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.